

Herr Neulen teilt mit, dass ein neuer Obst- und Gemüsehändler bisher dienstags zwei Mal den Wochenmarkt beschickt habe.

Weiter berichtet er, dass in Hennef ein politischer Antrag vorliege mit dem Ziel, die Organisation des dortigen Wochenmarktes von der Marktgilde wieder zurück in die Hände der Verwaltung zu legen. Insofern gäbe es offensichtlich auch konträre Meinungen gegenüber der diesbezüglich in der Vorlage positiver dargestellten Situation.

In einer ausführlichen Auseinandersetzung mit der Thematik und Wortbeiträgen fast aller Fraktionen (Herr Ahr, Herr Meeser, Herr Droppelmann, Frau Sauer, Frau Pipke, Herr Hubert) wird festgestellt, dass sich diverse Gründe nennen ließen, die der Attraktivität des Wochenmarktes nicht zuträglich seien (gesellschaftliche Veränderungen, Arbeitszeiten, geändertes Kaufverhalten, geänderte Lebensgewohnheiten, quantitatives wie qualitatives Marktangebot, schwierige Händlerakquise, Konkurrenz durch Supermärkte, Einkaufen als Erlebnis etc.).

Zum Beschlussvorschlag a), den Dienstag als Markttag abzuschaffen ergeben sich mehrere Wortbeiträge, mit teilweise zustimmendem als auch ablehnendem Tenor.

Es wird sich einhellig dafür ausgesprochen, Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung in einem Gespräch mit der Marktgilde zu erörtern. Dabei solle auch in Erfahrung gebracht werden, wie sich die Rahmenbedingungen einer Zusammenarbeit mit der Marktgilde gestalten. In der übernächsten Sitzung des AKSMK (Anmerkung der Verwaltung: Sitzungstermin 15.05.2018) solle die Verwaltung hierzu unter Berücksichtigung der Punkte Reduzierung der Markttage, Wechsel des Veranstaltungsortes zum Posthof etc. berichten. Bis dahin solle es bei der bisherigen Situation verbleiben, insbesondere solle der Dienstag als Markttag nicht wegfallen, bis eine Erörterung in der übernächsten Sitzung ggf. eine andere Lösung näherbringe. Deshalb wird nur Beschlussvorschlag b) und c) zur Abstimmung gebracht.